

SWR - Bestenliste

Juni 2015

Die unten aufgeführten 26 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie "möglichst viele Leser und Leserinnen" wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Juni folgendes Resultat (in Klammern die Position der Mai-Bestenliste):

1. **HEINZ REIN: Finale Berlin** **63**
(-) Roman. Verlag Schöffling & Co., 760 Seiten, € 24,95* **Punkte**

Berlin, April 1945. Die Stadt wird zur Ruinenlandschaft, die Seelen werden es genauso. Bereits zwei Jahre später erschien der Roman von Heinz Rein, 80.000 Exemplare wurden in wenigen Monaten verkauft – dann wurde der erste Bestseller der Nachkriegsliteratur vergessen. Jetzt hat Fritz J. Raddatz kurz vor seinem Tod wieder auf ihn aufmerksam gemacht.
2. **LEIF RANDT: Planet Magnon** **39**
(5.-6.) Roman. Verlag Kiepenheuer & Witsch, 304 Seiten, € 19,99** **Punkte**

Ein Planet der ewigen Jugend, ein gut sortiertes Sonnensystem. Wohldosierte Abenteuer bereiten einsichtige Jugendliche aufs Leben vor. Und dann kommen die Rebellen der gebrochenen Herzen. Ein Zukunftsroman aus der ziemlich nahen Gegenwart.
3. **A.L. KENNEDY: Der letzte Schrei** **35**
(-) Erzählungen. Aus dem Englischen von Ingo Herzke. **Punkte**
Hanser Verlag, 208 Seiten, € 19,90**

16 Geschichten über die Liebe. Oder was daraus werden kann: Ein Besuch im Sex-Supermarkt, ein geschlagener Hund. „Kennedy ist eine Spezialistin für die obsessiven, abgründigen und gefährlichen Seiten der Liebe, sie ist die Expertin für Liebeswut. ... Es gibt kein neues Buch von A.L. Kennedy, das nicht unbedingt lesenswert wäre.“ (Sigrid Löffler)
4. **KRISTINE BILKAU: Die Glücklichen** **31**
(-) Roman. Luchterhand Literaturverlag, 304 Seiten, € 19,99** **Punkte**

Sie ist Cellistin, er Zeitungsjournalist. Sie leben standesgemäß im Szeneviertel: saniertes Altbau, teure Wiesenblumensträuße und giffreie Kinderzimmerfarbe. Dann versagt ihr die Hand und seine Zeitung meldet Konkurs an. Billigbrötchen statt Bio-Brötchen. Haben sie das verdient? „Dieses Zusammenspiel von materiellem und mentalem Einbruch stellt Kristine Bilkau dar, so empfindsam wie messerscharf beobachtet.“ (Ursula März)
5. **STEFFEN KOPETZKY: Risiko** **29**
(4.) Roman. Klett-Cotta Verlag, 731 Seiten, € 24,95* **Punkte**

Spione, Diplomaten, Funker, Kalifen – die Welt von Jules Verne, Karl May und Steffen Kopetzky. Erzählt wird eine wagemutige Expedition nach Afghanistan am Beginn des 1. Weltkriegs. Das verwegene Ziel: den Dschihad, den heiligen Krieg, auszulösen, um die englische Flotte in Schach zu halten. So lehrreich kann Geschichtsklitterung sein.

6. **JÉRÔME FERRARI: Das Prinzip** 27
(-) Roman. Aus dem Französischen von Christian Ruzicska und Paul Sourzac. Punkte
secession Verlag, 133 Seiten, € 19,95**

Eine späte Geschichte über den Physiker Werner Heisenberg: Nobelpreisträger, Atomforscher unter den Nazis und Gegner der atomaren Bewaffnung, tragischer Held der Wissenschaftsgeschichte und zeitweiliger Antipode Albert Einsteins.

7. **EMILY DICKINSON: Sämtliche Gedichte** 26
(-) Zweisprachig. Aus dem amerikanischen Englisch von Gunhild Kübler. Punkte
Hanser Verlag, 1408 Seiten, € 49,90**

„Eine große Dichterin, so leidenschaftlich wie spröde. Die Übersetzerin Gunhild Kübler hat der ersten deutschen Übertragung ihres Gesamtwerkes viele Jahre konzentrierter Arbeit gewidmet: ihr souveränes Nachwort erläutert, warum es jeden Tag wert war, in diesem Bergwerk der Empfindsamkeit, der Reflexion und Ironie mit grimmiger Freude zu schuften.“ (Elke Schmitter)

- 8.-9. **ANTHONY DOERR: Alles Licht, das wir nicht sehen** 25
(-) Roman. Aus dem Englischen von Werner Löcher-Lawrence. Punkte
C.H. Beck Verlag, 519 Seiten, € 19,95**

Radios, Mollusken, Vögel, Gewehre und Schlösser - Anthony Doerr kennt sich überall aus und schreibt wissenschaftlich und poetisch zugleich: Zwei Kinder, die blinde Marie-Laure in Paris und der radiobegeisterte Werner in Berlin, erleben die Jahre vor dem und im 2. Weltkrieg: „Frau Elena, weiß eine Biene, dass sie sterben wird, wenn sie jemanden sticht?“

- (7.) **PHILIPPE JACCOTTET: Sonnenflecken, Schattenflecken** 25
Gerettete Aufzeichnungen 1952 - 2005 Punkte
Aus dem Französischen von Elisabeth Edl und Wolfgang Matz.
Hanser Verlag, 272 Seiten, € 22,90**

„Geräusch des Meeres bei Nacht: dumpfer Trommelschlag im Regen.“ Der 1925 geborene französische Dichter wurde im vergangenen Jahr in die ehrenvolle Klassikerbibliothek der Plejaden aufgenommen. Jetzt erscheinen Auszüge aus seinen Notizbüchern auf Deutsch. Es geht um Homer, Dienstmädchen, Topfpflanzen, kurz: um sein Leben.

- 10.-12. **STEFANO D'ARRIGO: Horcynus Orca** 21
(5.-6.) Roman. Aus dem Italienischen von Moshe Kahn. Punkte
S. Fischer Verlag, 1.472 Seiten, € 58,00***

Als das Buch vor 40 Jahren in Italien erschien, stand es für elf Jahre auf der Bestsellerliste. Es wurde ehrfürchtig beraunt als Antwort Italiens auf den "Ulysses" und auf Melvilles "Moby Dick". Lange galt es als unübersetzbar. Eine Reise von Neapel nach Sizilien im Oktober 1943, am Ende des 2. Weltkriegs. "Was für ein Werk, was für eine Entdeckung!" (Hubert Spiegel)

- (-) **DANIIL GRANIN: Mein Leutnant** 21
Roman. Aus dem Russischen von Jekatherina Lebedewa. Punkte
Aufbau-Verlag, 329 Seiten, € 19,95**

Das Leben im Dreck, im Verwesungsgestank, im Feuer der Maschinengewehre – Daniil Granin hat seine, die „Schützengrabenwahrheit“ des 2. Weltkriegs aufgeschrieben. Granin ist 96 Jahre – so alt wie Altkanzler Helmut Schmidt, der das Vorwort zu „Mein Leutnant“ geschrieben hat: „Wir hatten Glück. Wir haben beide den schlimmen Krieg überlebt. Heute treffen wir uns als Freunde, nicht als Feinde. Das ist ein wunderbares Geschenk der

Geschichte.“

- (-) **JOHN WILLIAMS: Butcher's Crossing**
Roman. Aus dem amerikanischen Englisch von Bernhard Robben.
dtv, 368 Seiten, € 21,90*

21
Punkte

Noch eine Wiederentdeckung eines Romans von John Williams, dessen "Stoner" fast 20 Jahre nach dem Tod des Autors zum Bestseller wurde - und wieder geht es ums Scheitern des Mannes. Nur die Kulisse ist eine völlig andere: Büffeljagd in Colorado, Männer im Kampf mit den Elementen. Erst im Scheitern lernen sie, was es heißt, Mensch zu sein..

***Persönliche Empfehlung im Juni von Gustav Seibt (Berlin):**

MARCEL BEYER: XX

Lichtenberg-Poetikvorlesungen

Göttinger Sudelblätter. Herausgegeben von Thorsten Ahrend
und Thedel von Wallmoden.

Wallstein Verlag, 80 Seiten, € 12,90

"Marcel Beyer hat die wunderbare Gabe, einzelne Erscheinungen des Weltlaufs ins Wasser seiner Sprache zu legen, wo sie sich langsam entfalten wie japanische Papierblumen. Eine dieser Papierblumen ist sehr berühmt und heißt Elke Heidenreich - schon deshalb sollte Beyers Traktat ganz, ganz viele Leserinnen finden." (Gustav Seibt)

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre

** (vermutlich) mittelschwere Lektüre

* (vermutlich) leichtere Lektüre

Literatur im SWR Fernsehen

Donnerstag, 11. Juni um 23.15 Uhr

Sonntag, 14. Juni um 8.45 Uhr

"lesenswert" mit Felicitas von Lovenberg

Gäste: Arno Geiger und Rainer Moritz

Donnerstag, 18. Juni um 23.15 Uhr

Sonntag, 21. Juni um 8.45 Uhr

„lesenswert-sachbuch“ mit Walter Janson

Gast: Lamya Kaddor

Donnerstag, 25. Juni um 23.15 Uhr

Sonntag, 28. Juni um 8.45 Uhr

WH: Sonntag, 28. Juni um 10.15 Uhr in 3sat

"lesenswert Sommerquartett" mit Denis Scheck

Gäste: Felicitas von Lovenberg, Ijoma Mangold, Juli Zeh

Literatur im Hörfunk

SWR2 Literatur

Dienstag, 2. Juni um 22.03 Uhr

über die Bücher der Juni-Bestenliste diskutieren

Kirsten Voigt und Elmar Krekeler; Moderation: Ursula März

<http://www.SWR.de/bestenliste>